

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

222 (17.8.1845)

Sonntag, den 17. August 1845.



Auswanderer nach Nord = Amerika



finden durch die Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen, über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder andern Häfen, bei zeitigem Abschlusse der Schiffs-Afforde, schnelle Beförderung ohne Aufenthalt, wofür vertragmäßig garantiert wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen nebst Tarifen für 1845 enthalten das Nähere.

Die regelmässigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketschiffe nach New-York und der damit korrespondirenden Dampfschiffe sind:

Von Mainz oder Bingen:		Von Rotterdam nach Havre:		Von Havre nach New-York:	
am 24. Juli Morgens.		am 27. Juli.		am 1. August.	
" 2. August "		" 4. August.		" 8. "	
" 9. " "		" 12. " "		" 16. " "	
" 18. " "		" 20. " "		" 24. " "	
" 25. " "		" 27. " "		" 1. September.	
Von Mainz oder Bingen über Köln nach Antwerpen:		Von Antwerpen nach New-York:			
am 28. Juli Morgens,		am 1. August.			
" 12. August "		" 15. " "			
" 28. " "		" 1. September.			

Die Auswanderer müssen einen Tag vor dem bestimmten Abfahrtstag in Mainz eintreffen. Größere Gesellschaften, für welche das ganze Zwischendeck eines schönen und soliden Dreimasters, außer der regelmässigen Linte, gemietet werden kann, werden zu ermäßigten Preisen übernommen.

Dr. G. Strecker, in Mainz, **A. J. Klein,** in Bingen, **Jos. Stöck,** in Kreuznach.

In Karlsruhe bei Herrn Ernst Glock, in Mannheim bei Herrn L. Reichard und Herrn G. Welten.

[C 620.] Karlsruhe.

Nachricht für Auswanderer.



Spezial - Agentur



POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havrer New-Yorker Postschiffe, welche für die Monate August und September l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRTS-TAGE VON HAVRE.	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				von ROTTERDAM.	von MAINZ, BINGEN.	von MANNHEIM, WORMS.
Burgundy . . .	Wotton . . .	763	1. August	27. Juli	23. Juli	22. Juli
Jowa	Lines	875	8. "	4. August	1. August	31. "
Oneida	J. Funck	791	16. "	12. "	9. "	9. August
Emerald	Howe	518	24. "	20. "	17. "	16. "
Zürich	Johnston	875	1. Septbr.	27. "	24. "	23. "
Havre	Ainsworth	801	8. "	4. Septbr.	31. "	30. "
Baltimore	E. Funck	658	12. "	16. "	9. Septbr.	9. Septbr.
Argo	Anthony	966	20. "	24. "	17. "	16. "

Obige, für die Monate August und September bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Mainz, den 20. Juli 1845.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigenthümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Besondere auf obige Anzeige Bezug habende Zirkulare, so wie auch nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Unteragent. Auch können bei demselben zu jeder Zeit Schiffs-Akkorde für obige abgehende Postschiffe abgeschlossen werden.

Carl Stempf,

Zähringerstrasse Nr. 74.

[C 691.2] Karlsruhe. Im unterzeichneten Verlage sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Reglement

für den

Gütertransport

auf der

Groß. Badischen Eisenbahn

nebst Tarif und Distanztabelle.

Für die Strecke

von Mannheim bis Freiburg

(einschliesslich Baden und Kehl).

Offizielle Ausgabe.

Preis gut geheftet 9 Kr.

Uebersicht der

Eisenbahnfahrten

auf der Strecke

von Mannheim bis Freiburg, einschliesslich Baden und Kehl,

vom 1. August an.

Mit dem Personentarif und Angabe sämtlicher Influenzfahrten der Eilwagen, Omnibus, Dampfschiffe etc.

Preis 3 Kr.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

[E 126.6] Karlsruhe. Im Verlage von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Universallexikon, biographisch = geographisch-historisch-statistisches, vom Großherzogthum Baden. Bearbeitet unter Mitwirkung von vielen Gelehrten und Vaterlandsfreunden. gr. Lexikonformat. Mit Karten, Plänen, Ansichten und Volkstrachten. Preis 7 fl.

C. Macklot.

[C 632.2] Heidelberg.

Pharmazeutischer Verein in Baden.

Nach dem Beschlusse der letzten Plenarversammlung soll die diesjährige in Mannheim abgehalten werden. In dem wir hierzu Mittwoch, den 3. September, festsetzen, laden wir die verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. Herr Apotheker Feener in Mannheim wird die nöthigen Vorkehrungen treffen.

Heidelberg.

Der Verwaltungsausschuss.

[C 744.3] Karlsruhe.

Reise- oder Buchhalters-Stelle.

Gesucht. Ein junger Mann, im Alter von 21 Jahren, welcher schon in Ellen-, Eisen- und Kolonialwaaren-Handlungen konditionirte, sowie in der Buchführung und Korrespondenz gründliche Kenntnisse besitzt, auch vortheilhafte Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, wünscht, zu seiner weiteren Ausbildung, in einem Fabrik- oder en gros-Geschäfte als Reisender oder Buchhalter placirt zu werden, und wird hauptsächlich auf gute Behandlung, weniger auf Salair gesehen. Auch könnte sich derselbe, falls sich das Geschäft als

rentable erweisen würde, nach Verlauf eines Jahres mit einer Einlage von ungefähr 20,000 fl. theilhaben.

Gefällige Anträge unter der Chiffre W. F. H. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 735.2] Karlsruhe.

Handlungslehrlings-Gesuch.

In einer frequenten Tuch- und Mode-Waaren-Handlung wird ein gebildeter junger Mann in die Lehre gesucht. Frankirte Anfragen, mit X. Y. Z. bezeichnet, besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 745.3] Karlsruhe. (Theilnehmergesuch.)

Zu einer Reise nach der Schweiz wird ein Theilnehmer gesucht. Von wem, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 705.3] Bruchsal.

Wagen zu verkaufen.

Ein englischer Stadt- und Reisewagen mit C Federn, vorzüglich gut erhalten, mit allem Zugehör für Reisegepäck, steht in Bruchsal bei Freiherrn von Weiler um billigen Preis zu verkaufen.

[C 738.3] Heidelberg.

Main-Neckar-Eisenbahn.

(Die Pflasterung der Wegübergänge betreffend.)

Auf der Strecke der Main-Neckar-Eisenbahn von Friedrichsfeld bis an die heffische Gränze sind 19 Wegübergänge, im Niveau der Bahn, herzustellen, deren Fahrbahnen zum Theil mit Basalt, und zum Theil mit Sandsteinen abgeplankt werden sollen.

Für die Fertigung dieser Arbeit wird die unterfertigte Stelle, in einer

Montag, den 25. d. M.,

Vormittags um 10 Uhr,

abzuhaltenden öffentlichen Abkürzungsverhandlung die Konkurrenz eröffnen, wozu die zur Uebernahme lufttragenden Pflasterermeister hiemit eingeladen werden.

Vorläufig wird bemerkt, daß die abzupflasternde Fläche ungefähr 180 Quadratrußen beträgt, wovon beiläufig zwei Drittel mit Basalt hergestellt werden.

Heidelberg, den 13. August 1845.

Groß. bad. Eisenbahnbauamt.

Lorenz.

[C 742.1] Baden.

Möbel-Versteigerung.

Von der minderjährigen Gerichte

Richter dahier wird auf Anstehen des Vormunds, Adv. Busch,

Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

an jedem dieser Tage beginnend, gegen gleich zu leistende baare Zahlung bei Empfangnahme der Gegenstände, im Hause des Webers Ant. Rees, Nr. 382 an der Sophienstraße, öffentlich versteigert:

mehrere Kanopen, Sekretäre, Tische, Stühle, Schränke, Chiffoniere, theils von Mahagoni, theils von nußbaum Holz; vollständiges Bettwerk, nebst Bettstellen; Spiegel, worunter 2 große; Porzellan, Steingut, Glaswaaren, Vasen, Leuchter, Teppiche und Vorhänge; Delgemälde, worunter 12 Rheinlandsche und 2 schöne Fruchtschilde; Kupferstiche; Rahmen mit ausgezeichnet schönen Schmetterlingen; Pendule's und Wanduhren. Steigerungsliebhaber wollen sich hiebei einfinden.

Baden, den 14. August 1845.

Bürgermeisteramt.

A. A.

Franz Heibinger,

Waisenrichter.

[C 714.3] Durlach.

Versteigerung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 8. d. M.,

Nr. 16,301, wird aus der

Verlassenschafts-Nachlass des verstorbenen Adam Friedrich

Kienert von hier

Montag, den 8. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Bürgermeisterei-Bureau der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Holzplatz, worauf als ein Personalrecht die Wirthschaft zum Reihloch gegenwärtig betrieben wird, mit beiläufig einem Morgen hinten anliegendem Garten in der Blumenvorstadt dahier,

neben Seilermeister Klebe und Eisenhändler Gerbrüder Schmidt.

Schätzungspreis 12,000 fl.,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werde.

Durlach, den 11. August 1845.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Jung.

[C 675.3] Gernsbach.

Hausversteigerung.

Die den Realisten des verstorbenen Kronenwirths Eugen Wunsch in Forbach gehörenden nachbeschriebenen Realitäten, nämlich:

Ein zweistöckiges Haus mit der Realtheilgerechtigkeit zur Krone dahier, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Philipp Wunsch und Joseph Wunsch's Wittwe;

sojann: Ein gewölbter Keller unter dem Wachtthause dahier befindlich; und endlich

16 Ruthen Gemüsegarten an der Straße;

im Ganzen angeschlagen zu 8500 fl.

werden am

Dienstag, den 9. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Forbach zu Eigenthum unter Vorbehalt oberwundenschäfflicher Genehmigung öffentlich versteigert. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen. Vernebach, den 11. August 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. M. Gantner.

[C 723.3] Nr. 12759. Baden. (Fahndung.) Der wegen Falschmünzerei zu einer Zuchthausstrafe von 9 Jahren und 10 Monaten verurtheilte ehemalige Pfarrer von Mauer, Augustin Höflein aus Amorbach, ist in der verfloffenen Nacht aus dem hiesigen Gefängnisse entflohen, und wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, nach Demselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuführen zu lassen.

Signalement des Höflein. Alter, 45 Jahre. Größe, 5' 6". Statur, etwas besetzt. Gesicht, breit, die Farbe blaß, gelblich. Haare, schwarzbraun und kurz geschnitten, trägt eine Perrücke. Stirn, breit. Augenbraunen, dunkelbraun. Augen, braun. Nase, dick. Mund, groß. Zähne, gut. Kinn, rund. Bart, schwarz (z. B. keinen). Kennzeichen, kurzschichtig und trägt eine Brille.

Kleidung. Schwarze Lackjacke, schwarze Tuchweste, blaue Leberrock, schwarze Tuchhosen und ein schwarzer alter runder Filzhut, so wie neue Galtschiesel. Baden, den 14. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Müdt.

[C 696.3] Freiburg. (Fahndung.) Johann Pfau von Rinzighal, welcher wegen Unterschlagung dahier in Untersuchung steht, hat sich von hier entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf den Johann Pfau, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns einzuliefern.

Signalement des Johann Pfau. Alter, 26 Jahre. Größe, 6 Schuh. Statur, schlank. Gesichtsfarbe, länglich, Gesichtsfarbe, gesund. Haare, hellbraun. Stirne, frei, breit. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, spitz. Mund, groß. Zähne, gut. Kinn, groß, rund. Bart, braun. Besondere Zeichen, an beiden Händen festsitzende Finger vom Erstieren. Freiburg, den 8. August 1845. Großh. bad. Stadtkanzlei. K. H.

[C 706.3] Nr. 18,093. Lörrach. (Straferkenntnis.) Nachdem der Soldat Gottlieb Dretter von Lannensloch, der die seitige Aufforderung vom 26. Mai d. J., Nr. 11,578, ungeachtet sich bisher weder dahier noch bei seinem Regimentskommando in Freiburg gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechtes zu Lannensloch für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

W. R. W. Lörrach, den 11. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

[C 730.3] Nr. 18,126. Lörrach. (Straferkenntnis.) Nachdem der Soldat Johann Reinger von Nzingen der öffentlichen Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 13,122, ungeachtet, sich weder dahier noch bei seinem vorgelegten großherzoglichen Kommando des Leibinfanterieregiments in Karlsruhe gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechtes zu Nzingen für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

W. R. W. Lörrach, den 11. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

[C 731.3] Nr. 18,094. Lörrach. (Straferkenntnis.) Nachdem der Pioniercorpsier Karl Friedrich Zahn von Kanders der die seitige öffentlichen Aufforderung vom 3. Mai d. J., Nr. 9529, ungeachtet sich bisher weder dahier noch bei seinem großh. Brigadefeldkommando in Karlsruhe gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechtes zu Kanders für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

W. R. W. Lörrach, den 11. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

[C 720.3] Nr. 8563. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Leopold Kuhn von Ehrstädt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 11. September 1845, Vormittags 8 Uhr, auf die seitige Geschäftskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der An-

meldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Sinsheim, den 31. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim. Lang. vdt. Grimmer.

[C 726.3] Nr. 19861. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Eisenmanufaktur von Schürmaier und Hess von Freiburg haben wir unter'm 3. Dezember v. J. Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch und Donnerstag, den 17. und 18. September d. J., angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen. Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 8. August 1845. Großh. bad. Stadtkanzlei. Kern.

[C 728.3] Nr. 9106. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Bierbrauers Jakob Harte von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 10. September 1845, Vormittags 8 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei besetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Haslach, den 23. Juli 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser.

[C 699.3] Nr. 1763. Rheinfischhofheim. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Fey von Boderwieser hat um die Erlaubnis nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen. In Folge dessen wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf Dienstag, den 26. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden dessen Gläubiger unter dem Anfügen anher vorgeladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinfischhofheim, den 10. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wobmann.

[C 703.3] Nr. 23,345 und 23,346. Offenburger. (Schuldenliquidation.) Die Bürger Julius Krämer und Ambros Wittenmüller von Goldschauer beabsichtigen, mit ihren Frauen und Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr, in die seitige Kanzlei angeordnet, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an oben bemerkte Personen zu machen haben, auf, solche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als wir ihnen sonst später keine Zahlungshilfe mehr leisten können. Offenburger, den 9. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[C 724.1] Nr. 19,325. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Baptist Friedmann von Zell, welcher sich seit einiger Zeit in Nordamerika befindet, hat um die Erlaubnis zur Auswanderung und Exportierung seines Vermögens gebeten. Zur Liquidation etwaiger Ansprüche haben wir Tagfahrt anberaumt auf Montag, den 1. September d. J., früh 8 Uhr, wobei alle Ansprüche um so gewisser zu begründen sind, als man sonst später nicht mehr hiezu verhelfen könnte. Bühl, den 10. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gberlein.

[C 737.1] Nr. 14,576. Achern. (Schuldenliquidation.) Den Thomas Jörgers Gehelenten von Grodweier wird Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erteilt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag, den 30. August d. J., Morgens 9 Uhr, angeordnet, wozu alle, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu haben glauben, zur Anmeldung derselben vorgeladen werden, andernfalls man ihnen nicht mehr dazu verhelfen könnte. Achern, den 8. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[C 701.3] Nr. 8394. Gerolsbach. (Schuldenliquidation.) Eber Moser, Bürger von Forbach, und seine Ehefrau Juliane, geb. Frisch, haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten, und

haben wir, ihrem Antrag gemäß, Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann. Vernebach, den 12. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Foch.

[C 710.3] Nr. 8395. Gerolsbach. (Schuldenliquidation.) Janoz Wunsch, Bürger von Forbach, und seine Ehefrau, Krezentia, geb. Frisch, haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten. Ihrem Antrag gemäß wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag, den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann. Vernebach, den 12. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Foch.

[C 697.3] Nr. 15,908. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Ambros Schwall von Darlanden werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen. Karlsruhe, den 8. August 1845. Großh. bad. Landamt. Hebenius. vdt. A. Käber.

[C 743.1] Nr. 11,536. Bellingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des Engelwirts Schilling von Bellingen, Forderung- und Vorzugsrecht betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen. Bellingen, den 10. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. von Purg.

[C 746.1] Nr. 23,526. Pforzheim. (Aufforderung.) Schuhmacher Johann Schäfers Ehefrau, Charlotte, geb. Kleinbeck von hier, ist vor 15 Jahren mit ihrem Ehemann nach Nordamerika ausgewandert, und hat seither keine Kunde mehr von sich gegeben. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme ihres Vermögens dahier zu melden, in dem sie sonst nach Antrag der nächsten Verwandten für verschollen erklärt, und denselben Güteres gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden. Pforzheim, den 9. August 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

[C 566.3] Meersburg. (Erbovorladung.) Der seit 1839 unwissend wo abwesende Anselm Vogler von hier wird hiemit zur Erbscheidung auf Ableben seines Vaters, Gaubenz Vogler, hiesigen Bürgers und Müllers, unter Anberaumung einer

Frift von 3 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Meersburg, den 1. August 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Dörflinger. vdt. Kaiser.

[C 732.3] Nr. 8447. Meßkirch. (Erbovorladung.) Johann Keller von Langenhart ist auf das am 1. Mai d. J. erfolgte Ableben seines Adoptivvaters Joseph Schüle daselbst zu einer Erbschaft im Betrag von 706 fl. 30/4 fr. berufen. Da dessen Aufenthaltstort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit zur Erbscheidung mit

Frift von 3 Monaten unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Meßkirch, den 31. Juli 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Stein.

[C 747.3] Nr. 3610. Freiburg. (Erbovorladung.) Durch den erfolgten Tod des Johann Wangler, Kammerhauers von Steig, sind dessen Seitenverwandte in der Linie des Vaters Joseph Wangler und in der Linie der Mutter Magdalena Heigmann, die dahier unbekannt sind, zur Erbschaft berufen, und ergeht deshalb an dieselben oder deren etwaige Rechtsnachfolger die Aufforderung, binnen 3 Monaten

sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu stellen, und die Ansprüche an das Vermögen des verstorbenen Johann Wangler, welches in 300 fl. besteht, geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich den sich gemeldet habenden Verwandten, oder in deren Ermangelung der Witwe, welche die richterliche Einsetzung in die Gewahr noch nachzusuchen hat, zugetheilt werden wird. Freiburg, den 14. August 1845. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Rentli. vdt. Glynckherr.

[C 740.1] Nr. 15,424. Mosbach. (Konfiskationspflichtiger.) Nach dem Geburtsbuch der kath. Pfarrei Mosbach wurde am 25. April 1825 auf dem Knopfschhof, Stadt-Neckarburken, geboren: Joseph Valentin Gehrig, Sohn des Schäfers Martin Johann Gehrig und dessen Ehefrau, Franziska, geborene Böhler.

Da durch die angestellten Nachforschungen weder der Aufenthaltsort noch der Heimathort dieser Person ermittelt werden konnte, und der Pflanzliche nicht in die Aufnahmeregister der Gemeinde Neckarburken gehört, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß, damit er da, wo er sich aufhält, oder Heimathort besitzt, aufgenommen werde, falls er als diesseitiger Staatsangehöriger zu betrachten wäre. Mosbach, den 12. August 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. H. B. vdt. Bohn.